

3.27 Schilddrüse

Tabelle 3.27.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C73

| Inzidenz | 2015 | | 2016 | | Prognose für 2020 | |
|--|------------|------------|-------------|------------|-------------------|--------|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Neuerkrankungen | 5.070 | 2.070 | 5.280 | 2.500 | 6.200 | 2.600 |
| rohe Erkrankungsrate ¹ | 12,2 | 5,2 | 12,7 | 6,2 | 14,9 | 6,5 |
| standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2} | 10,6 | 4,2 | 11,1 | 5,1 | 13,1 | 5,3 |
| mittleres Erkrankungsalter ³ | 52 | 55 | 52 | 55 | | |
| Mortalität | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Sterbefälle | 416 | 300 | 390 | 286 | 411 | 292 |
| rohe Sterberate ¹ | 1,0 | 0,7 | 0,9 | 0,7 | 1,0 | 0,7 |
| standardisierte Sterberate ^{1,2} | 0,4 | 0,5 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 |
| mittleres Sterbealter ³ | 79 | 73 | 79 | 75 | 78 | 74 |
| Prävalenz und Überlebensraten | 5 Jahre | | 10 Jahre | | | |
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | | |
| Prävalenz | 22.100 | 9.100 | 42.400 | 16.400 | | |
| absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴ | 90 (86–94) | 82 (67–87) | 83 (77–92) | 73 (58–81) | | |
| relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴ | 94 (90–97) | 88 (71–93) | 91 (84–100) | 86 (68–95) | | |

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/schilddruesenkrebs

Epidemiologie

An Schilddrüsenkrebs erkrankten 2016 etwa 5.280 Frauen und 2.500 Männer. Das mittlere Erkrankungsalter hat bei Frauen 52 und bei Männern 55 Jahre betragen.

Im Zeitraum von 1999 bis 2016 haben in Deutschland die Sterberaten sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern abgenommen, während die altersstandardisierten Erkrankungsraten bei beiden Geschlechtern angestiegen sind. Dazu trugen jedoch ausschließlich die prognostisch sehr günstigen papillären Karzinome bei. Der Anstieg betraf überwiegend Erwachsene bis zu einem Alter von 60 Jahren. Am ehesten wird dies auf die Zunahme der bildgebenden Diagnostik mit verbesserten Untersuchungsmethoden zurückgeführt. Im internationalen Vergleich mit den ausgewählten Ländern liegen die Erkrankungsraten in Deutschland im mittleren Bereich. Die höchsten Raten sind in USA und Frankreich aufgetreten.

Schilddrüsenkrebs wird in der Mehrzahl in einem frühen Stadium (UICC I) entdeckt (75 % bei Frauen, 58 % bei Männern) und hat bei relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 94 % bei Frauen und 88 % bei Männern eine günstige Prognose (Ausnahme: anaplastische Karzinome mit nur 10 %).

Risikofaktoren

Ionisierende Strahlung aus der Umwelt erhöht das Risiko für Schilddrüsenkrebs. Dies gilt mittlerweile als gesichert. Im Kindesalter ist die Schilddrüse besonders strahlenempfindlich. So ist das Risiko für Schilddrüsenkrebs zum Beispiel erhöht, wenn während einer Strahlentherapie die Schilddrüse im Strahlenfeld liegt. Auch die Aufnahme von radioaktivem Jod erhöht das Risiko, wie nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl in den damaligen betroffenen Sowjetrepubliken festgestellt wurde.

Weitere ernährungs- oder lebensstilbezogene Risikofaktoren oder Umweltrisiken sind derzeit nicht sicher belegt. Außerdem ist unklar, warum Frauen häufiger betroffen sind als Männer. In der Vorgeschichte vieler Patientinnen und Patienten finden sich Jodmangel und gutartige Schilddrüsenerkrankungen, wie Struma (>Kropf-) und Adenome, die das Risiko für Schilddrüsenkarzinome steigern. Ungefähr ein Fünftel der Betroffenen mit den seltenen medullären Schilddrüsenkarzinomen trägt genetische Veränderungen, die autosomal dominant vererbt werden. Das medulläre Schilddrüsenkarzinom kann auch zusammen mit anderen endokrinen Tumoren auftreten – im Rahmen einer sogenannten multiplen endokrinen Neoplasie Typ 2 (MEN 2). Auch bei den papillären Schilddrüsenkarzinomen wird eine genetische Komponente vermutet.

Abbildung 3.27.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020
 je 100.000 (alter Europastandard)

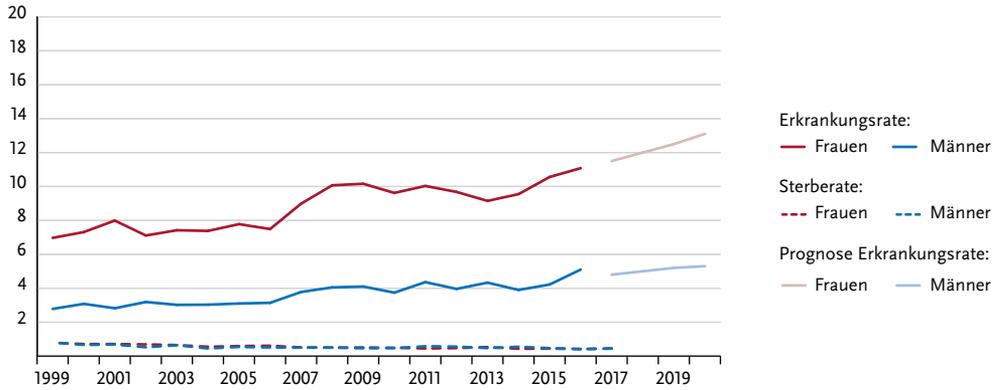


Abbildung 3.27.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

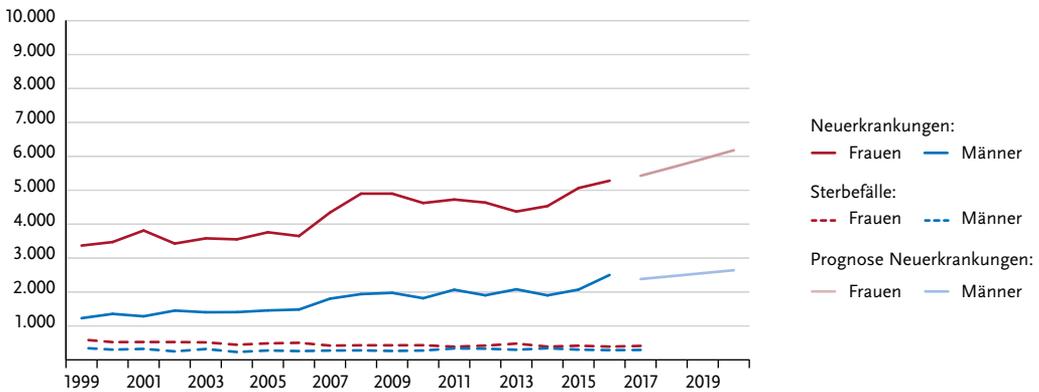


Abbildung 3.27.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2015–2016
 je 100.000

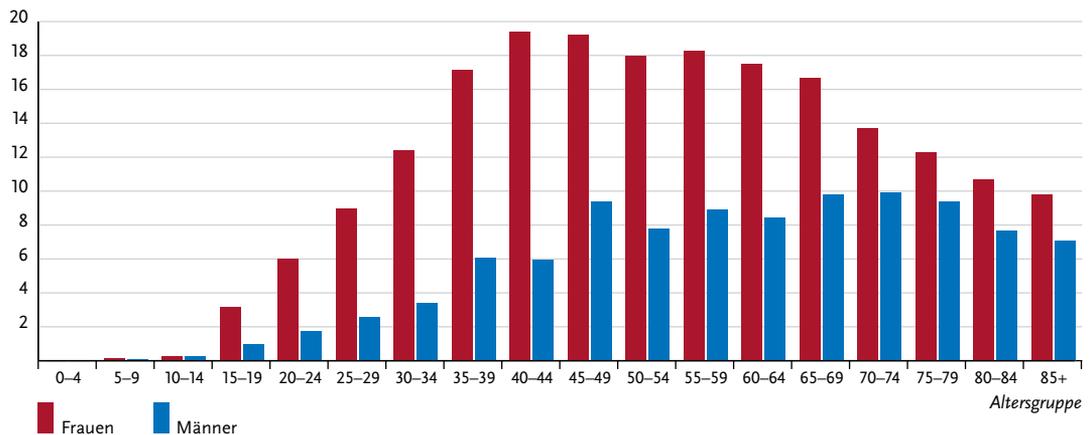


Tabelle 3.27.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C73, Datenbasis 2016

| Frauen im Alter von | Erkrankungsrisiko | | | | Sterberisiko | | | |
|---------------------|---------------------------|---------------|--------|---------------|---------------------------|-------------------|--------|---------------|
| | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | |
| 25 Jahren | 0,1% | (1 von 890) | 0,9% | (1 von 110) | < 0,1% | (1 von 284.400) | 0,1% | (1 von 1.300) |
| 35 Jahren | 0,2% | (1 von 520) | 0,8% | (1 von 130) | < 0,1% | (1 von 203.800) | 0,1% | (1 von 1.300) |
| 45 Jahren | 0,2% | (1 von 550) | 0,6% | (1 von 160) | < 0,1% | (1 von 35.900) | 0,1% | (1 von 1.300) |
| 55 Jahren | 0,2% | (1 von 560) | 0,4% | (1 von 230) | < 0,1% | (1 von 12.600) | 0,1% | (1 von 1.300) |
| 65 Jahren | 0,1% | (1 von 680) | 0,3% | (1 von 360) | < 0,1% | (1 von 6.900) | 0,1% | (1 von 1.300) |
| 75 Jahren | 0,1% | (1 von 990) | 0,1% | (1 von 690) | < 0,1% | (1 von 2.900) | 0,1% | (1 von 1.500) |
| Lebenszeitrisiko | | | 1,0% | (1 von 110) | | | 0,1% | (1 von 1.300) |
| Männer im Alter von | Erkrankungsrisiko | | | | Sterberisiko | | | |
| | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | | in den nächsten 10 Jahren | | jemals | |
| 25 Jahren | < 0,1% | (1 von 3.000) | 0,4% | (1 von 240) | < 0,1% | (1 von 3.821.000) | 0,1% | (1 von 1.700) |
| 35 Jahren | 0,1% | (1 von 1.500) | 0,4% | (1 von 260) | < 0,1% | (1 von 230.000) | 0,1% | (1 von 1.700) |
| 45 Jahren | 0,1% | (1 von 1.100) | 0,3% | (1 von 310) | < 0,1% | (1 von 57.300) | 0,1% | (1 von 1.700) |
| 55 Jahren | 0,1% | (1 von 1.100) | 0,2% | (1 von 410) | < 0,1% | (1 von 13.400) | 0,1% | (1 von 1.700) |
| 65 Jahren | 0,1% | (1 von 1.100) | 0,2% | (1 von 590) | < 0,1% | (1 von 5.700) | 0,1% | (1 von 1.700) |
| 75 Jahren | 0,1% | (1 von 1.400) | 0,1% | (1 von 1.100) | < 0,1% | (1 von 2.800) | 0,1% | (1 von 2.000) |
| Lebenszeitrisiko | | | 0,4% | (1 von 230) | | | 0,1% | (1 von 1.700) |

Abbildung 3.27.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2015–2016
(oben: inkl. fehlender Angaben und DCO-Fälle; unten: nur gültige Werte)

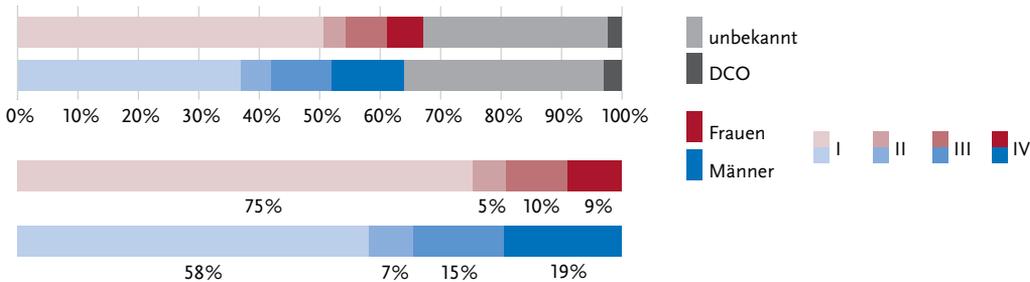


Abbildung 3.27.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2015–2016

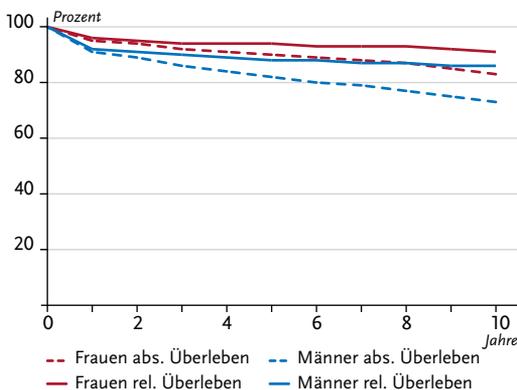


Abbildung 3.27.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach UICC-Stadium und Geschlecht, ICD-10 C73, Deutschland 2015–2016

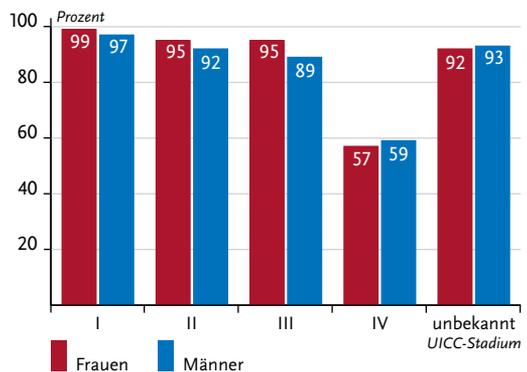


Abbildung 3.27.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C73, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015) je 100.000 (alter Europastandard)

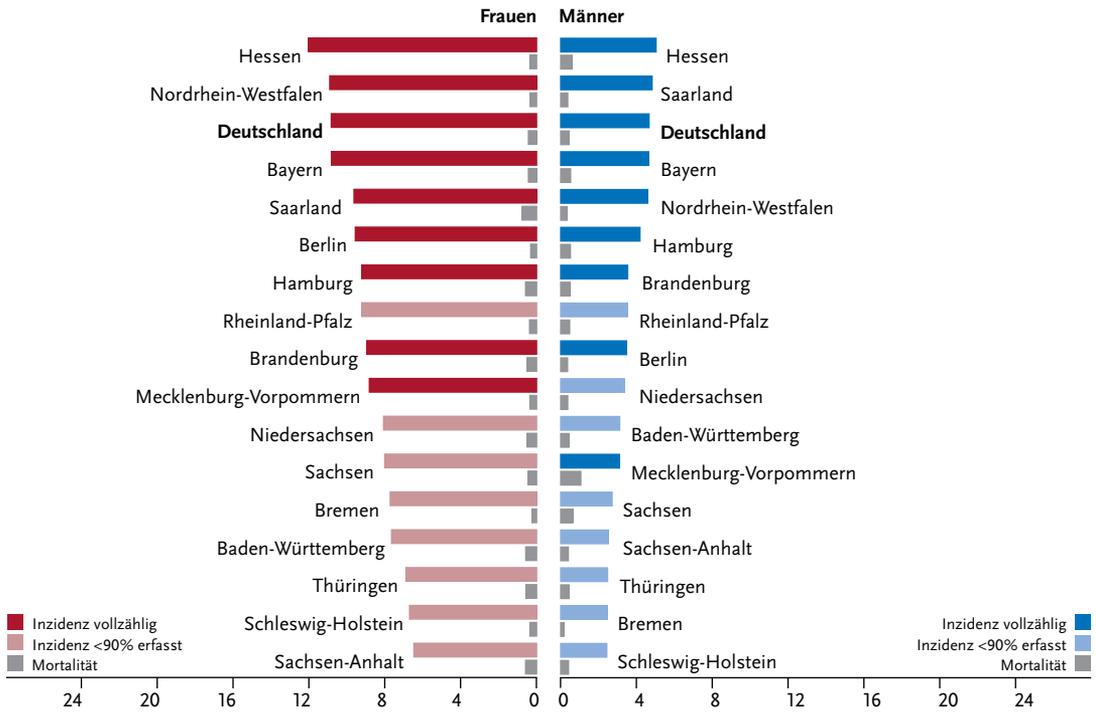


Abbildung 3.27.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C73, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)

